

How to creep the Ghost King

Von Scarlet_Queen

Prolog:

□□

Nico. Da hängt ein sprechendes Skelett vor deiner Tür!“

Misshütig blickte er von seinem Videospil auf. Will, Sohn des Gottes Apollo, betrat die Hütte, während hinter ihm besagtes Skelett wüste Beleidigungen ausspukte. Es verstummte, kaum dass Will die Tür schloss.

„Abwehrmaßnahmen gegen nervige Halbgötter, die anscheinend noch nie etwas von anklopfen gehört haben“, entgegnete Nico und richtete seinen Blick wieder auf den Bildschirm. Es war eines der Spiele, die ihm Will ausgeliehen hatte.

Will warf sich neben Nico aufs Sofa und sah ihn neugierig an. „Was heißt hier Abwehrmaßnahmen?“

„Ich sagte doch, ich will mir nervige Halbgötter vom Leib halten“, wiederholte sich Nico und ließ seinen Videospilcharakter über ein Dach springen. Das sprechende Skelett sowie die um die Hadeshütte tanzenden Geister waren einfach über Nacht aufgetaucht. Eines der Geister erklärte ihm, dass sie jedes Jahr im Herbst auftauchten, wenn ein Kind des Hades in der Hütte lebte. „Bringt wohl leider nichts.“

„Du solltest inzwischen wissen, dass ich als dein Doktor nicht so leicht zu verjagen bin. Das käme mir absolut nicht in den Sinn, einfach meine Patienten wegen solch kleiner Hindernisse im Stich zu lassen“, erklärte Will grinsend und Nico rollte mit seinen Augen.

„Vielleicht sollte ich die Hadeshütte einfach komplett in ein Horrorhaus umbauen lassen?“ überlegte er laut. „So mit flackernden Lichtern und blutenden Wänden, umherfliegende Gegenstände und Türen, die sich wie von Geisterhand einfach öffnen? Würdest du dann immer noch zu mir kommen?“

„Nico, du weißt, dass mich nichts aufhalten kann. Egal, wie gruselig es wird.“

Nico pausierte sein Spiel. „Du bist manchmal echt nicht zu verstehen.“

Begriff, weißt du das?“

„Mein Spiel!“, schimpfte Nico, als durch Wills Angriff ihm der Controller aus den Händen glitt und im nächsten Moment der Bildschirm schwarz wurde und die Worte GAME OVER aufplopte. „Vielen Dank auch. Ich hatte es beinahe bis zum Endboss geschafft!“

Er versuchte, nach dem Controller zu angeln – was mit Will auf seinem Schoß definitiv schwerer war als gedacht – und gab schließlich auf.

„Würdest du bitte von mir runtergehen, Will?“

„Wieso? Ich dachte, du magst meine Nähe.“ Trotzdem kletterte Will wieder von ihm runter und setzte sich dann wieder neben ihn.

Nico errötete bei seinen Worten und blickte weg. Wieso musste Will auch nur so wenig Probleme mit körperlicher Nähe haben? Nicht, dass er es nicht mochte, aber wenn Will wusste, dass sein Herz jedes Mal Saltos schlug, wann immer dieser ihn berührte...

Nein, er sollte jetzt wirklich nicht daran denken.

„Aber, worauf ich eigentlich hinauswollte, ist etwas anderes“, setzte Will langsam an. „Ich wollte dich fragen, ob du die Filme mit mir gucken willst? Gibt im Herbst nichts besseres, als sich bei einem guten Horrorfilm zu gruseln.“

„Das ich mich bei so etwas gruseln werde, darauf kannst du lange warten“ Nico rutschte ein Stück von Will weg.

„Ach. Du denkst also, nur weil du der Geisterkönig bist, dass es keinen Film gibt, bei dem selbst du dich gruselst?“

„Ich denke es nicht nur, ich weiß es.“

„Um was wetten wir, dass ich doch einen Film finden werde?“ Will grinste herausfordernd.

„Wieso willst du eine Wette eingehen, die du schon von Anfang an verloren hast?“

„Traust du mir etwa nicht zu, so etwas zu finden? Wenn ich verliere, dann kannst du dir auch was wünschen!“

Nico dachte kurz nach, ehe er antwortete. „Wenn ich gewinne, will ich mich einen Monat lang nur von Junk Food ernähren, ohne dass du dich darüber beschwerst, wie ungesund das Zeug doch ist.“

„Nico...“

„Wusste ich doch, dass du zurückziehst.“

„Okay.“ Will reichte ihm seine Hand. „Wenn ich wirklich nichts finde, dann kannst du einen Monat lang soviel Fast Food essen, wie du nur willst. Aber ich bestehe darauf, dass du dir was bestellst oder dich hinfahren lässt. Keine Schattenreisen, verstanden? Und wenn dir schlecht wird, sag ja nicht, ich hätte dich nicht gewarnt.“

Nico packte Wills Hand. „Du wirst diese Wette sowas von verlieren, Solace.“

„Träum weiter. Aber willst du mich nicht fragen, was ich kriege, wenn ich gewinnen sollte?“ Will sah ihn mit großen Augen an, die regelrecht darum bettelten, dass er nachfragte.

„Fein. Sag mir schon, was du bekommst.“ Schließlich würde Will sonst keine Ruhe geben.

„Eigentlich wünsche ich mir gar nichts. Ich will einfach nur mehr Zeit mit dir verbringen, Nico. Ich hab dir doch gesagt, dass ich dich mag. Und man verbringt nun einmal gerne Zeit mit den Menschen, die man mag.“

Nico schluckte. Manchmal wirkte es so, als würden die vielen Berührungen, all die Umarmungen, all die Momente, wenn Will seine Nähe suchte, und all seine Worte zu ihm mehr bedeuten. Aber sicher war das nur Wunschdenken und er interpretierte einfach zu viel in Wills Handlungen.

Außerdem schätzte er ihre Freundschaft. Und was, wenn er sich irrte und Wills Handlungen tatsächlich falsch interpretierte? Er würde es nicht aushalten, wenn Will ihn abwies. Nein, da war es besser, wenn er einfach mit ihm befreundet blieb.